



GCE AS TAPESCRIFT

SUMMER 2024

**AS (NEW)
GERMAN - COMPONENT 2
LISTENING, READING AND TRANSLATION
B820U20-1**

GCE AS GERMAN
COMPONENT 2: LISTENING, READING AND TRANSLATION
SUMMER 2024 TAPESCRIPT

Transcript 1

„Glück“ als Schulfach

- Jessica Volz:** Warum haben Sie eine Ausbildung zur Glückslehrerin absolviert?
- Susanne Gerdon:** Als Lehrerin für Englisch und Französisch ist es mir klar, dass in jeder Klasse immer mehr Schüler sitzen, die mit psychischen Problemen zu kämpfen haben. Viele leiden zum Beispiel an Depressionen oder an Essstörungen. Andere sind Opfer von Mobbing. Es ist extrem wichtig, dass Schüler sich in der Pubertät wohlfühlen und sich so akzeptieren, wie sie sind.
- Jessica Volz:** Stimmt es, dass glücklich sein viele positive Nebeneffekte hat?
- Susanne Gerdon:** Ja, das ist genau richtig. Glückliche Menschen sind kreativer und produktiver. Sie können Probleme besser lösen. Durch das Glück ist das Immunsystem stärker.
- Jessica Volz:** Wie haben die Schüler den Glücksunterricht gefunden?
- Susanne Gerdon:** Die Reaktionen der Schüler fallen bisher sehr positiv aus. Sie haben berichtet, dass sie der Unterricht motiviert und zuversichtlicher in die Zukunft blicken lässt.
- Jessica Volz:** Wie sehen Sie die Zukunft für den Glücksunterricht?
- Susanne Gerdon:** Obwohl weitere sieben Schulen in Rheinland-Pfalz ebenfalls dieses Schulfach auf dem Stundenplan haben, wäre mein Wunsch, dass das Fach „Glück“ bundesweit eingeführt wird, damit mehr Kinder lange davon profitieren können.

Transcript 2

Neunjähriger macht große Kunst

An Mikail Akars viertem Geburtstag fing alles an. Seine Eltern schenkten ihm Fingerfarben zum Geburtstag. Sofort begann der Kleine zu malen. Als sein Vater abends nach Hause kam, traute er seinen Augen nicht - er dachte, seine Frau hätte das farbenfrohe Bild gemalt. Doch der Künstler war sein vierjähriger Sohn Mikail! Der stolze Papa teilte das Werk seines Sohnes auf Facebook und löste so den Hype um sein Künstler-Kind aus.

Mittlerweile hat das „Wunderkind“ einen eigenen Instagram Account mit 35000 Followern und verdient zwischen 2500 und 3000 Euro pro verkauftem Bild. Heutzutage ist Mikail auch ein Star der internationalen Kunstszene. Kritiker vergleichen ihn mit Picasso, auch wenn seine Bilder nicht ganz so teuer sind wie die Werke des berühmten Kollegen. Mehrere Tausend Euro kostet aber auch ein echtes Gemälde von Mikail Akar.

Zu Hause in Köln haben Mikails Eltern ihm zur Unterstützung ein eigenes Atelier im Keller gebaut. Sein Alter macht seine Bilder besonders. Nicht die ganze Kunstszene steht hinter dem Titel „Künstler“ für den kleinen Mikail. Manche sagen, seine Werke hätten keine künstlerische Qualität. Doch Mikail und seine Eltern müssen sich keine Sorgen machen. Genügend Menschen begeistern sich für seine Bilder und Kunst ist schließlich das, was andere für Kunst halten.

Transcript 3

Aus Heiko und Roman wird HE/RO

Interviewerin: Wie war die Zeit für euch, nachdem eure Gruppe, die damals *Die Lochis* hieß, beschlossen hatte, nicht mehr zusammen zu spielen?

Heiko: Die vergangenen zwei Jahre waren eine ganz kreative Zeit für uns, die wir auch gebraucht haben. Wir haben immer wieder überlegt, mit der neuen Musik rauszugehen - und es mehrmals gestoppt. Aber jetzt fühlt es sich richtig an.

Interviewerin: Habt ihr euch mal überlegt, auf Englisch zu singen?

Heiko: Bei unserem schrecklichen Akzent und schlechten Englischkenntnissen wäre das eine große Herausforderung. Wir finden, Deutsch ist eine total schöne Sprache, um Lieder zu schreiben. Man kann sich auf Deutsch ganz toll ausdrücken. Darum war uns sofort klar, dass wir dabei bleiben wollen.

Interviewerin: Als ihr wieder zusammengekommen seid, wie schwer war es, einen neuen Bandnamen zu finden?

Heiko: Wir hatten tausende Ideen, auch unsere Eltern haben uns eine Liste mit Möglichkeiten geschickt. Am Ende wurde es dann ein Name, der so offensichtlich ist: eine Kombination aus unseren Vornamen Heiko und Roman. Und es ist ein Zufall, dass ausgerechnet unsere Anfangsbuchstaben so ein großes Wort wie «HE/RO» ergeben, also das englische Wort für «Held». Für uns steht der Name auch dafür, dass in jedem von uns ein Held stecken kann.

Interviewerin: Wen wollt ihr mit der neuen Musik erreichen?

Heiko: Unser Ziel ist es, mit den neuen Liedern neue Leute zu erreichen. Aber auch frühere Fans, die die Musik der *Lochis* irgendwann zu kindisch fanden. Die sind ja älter geworden.